

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche, Wien 23
Ausgabe: Dezember 2020

„Öffnet die Herzen für Jesus“



Advent (lateinisch *adventus* „Ankunft“), eigentlich *adventus Domini* (lat. für *Ankunft des Herrn*), bezeichnet die Jahreszeit, in der Christen sich auf das Fest der Geburt Jesu, Weihnachten, vorbereitet.

„Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.“

„Das Gute, dass du heute tust, werden die Menschen morgen oft schon wieder vergessen haben. Tu weiterhin Gutes.“

„Das einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.“

„Das Gebet nützt der ganzen Welt, denn der Frieden beginnt zu Hause und in unseren eigenen Herzen. Wie können wir Frieden in die Welt bringen, wenn wir keinen Frieden in uns haben?“

„Am meisten schenkt, wer Freude schenkt.“

Mutter Teresa

Mach dich auf die Socken zu Jesus!

Advent, eine besondere Zeit! Eine Zeit, die uns bewegt. Eine Zeit, in der wir uns bewegen wollen! Mach dich mit uns auf die Socken – hin zur Kirche, hin zu Jesus, auf Weihnachten zu!



Öffne deine Sockenlade und krame einen Socken hervor! Einen einsamen Socken, dem der Partner fehlt, einen alten Socken, einen unbeliebten Socken, einen, der zu klein geworden ist, ...

Dieser Socken wird dein Adventsocken! Nimm ein Stück Papier und schreibe alles darauf: Deine Sorgen, deine Ängste, deine Probleme, deine Freude, deine Dankbarkeit, ... alles was dich gerade bewegt. Falte den Zettel zusammen und stecke ihn in deinen Socken.

men und stecke ihn in deinen Socken.

Mach dich nun auf die Socken und bringe deinen Socken in die Erlöserkirche!

Wann? Du kannst jederzeit zwischen 8:00 und 18:00 kommen! Die Tür der Kirche steht für dich offen!

In der Kirche findest du bunte Wäscheleinen und Kluppen, befestige deinen Socken daran und spüre, wie allein durch diese Handlung, alles ein bisschen leichter, bunter und freudvoller wird!

Bringe auch gerne einen Socken deines Nachbarn, deiner Oma oder eines anderen Menschen mit, der sich gerade nicht in die Kirche zu kommen traut.

Wir wünschen dir einen wunderschönen, bewegenden Advent und freuen uns auf alle eure Socken!

... Das Liturgieteam der Pfarre Erlöserkirche

Worte ins Leben

In jedem Monat wird Ihnen jemand ein Buch oder eine Lieblingsstelle der Bibel vorstellen.

Vielleicht macht es Ihnen Lust darin nachzulesen, um so die Heilige Schrift neu zu entdecken.

diesmal von Sr. Anneliese Herzog aus dem Haus Sarepta

Viel Vergnügen



Vor den Vorhang ...

Diesmal haben wir Luca Zetti, der sich um die Livestream Übertragung unserer Messen kümmert, interviewt. Mehr über ihn gibt es auf Seite 6.



Rückblick

« 3.11. Trauer-Gottesdienst!

„Am Dienstag, 3. November 2020 fand im Stephansdom ein Trauergottesdienst für die Opfer des Terroranschlags am 2.11. statt.“

Am Tag vor dem neuerlichen Corona-bedingten Lockdown light — wir wissen heute, dass ein kompletter Lockdown folgte — wurde in Wien im 1. Bezirk ein schwerer Terror-Anschlag verübt

Zumindest in Wien haben wir uns an den 9. September 2001 erinnert gefühlt.

Daher war es ein schönes Zeichen, dass am Tag danach ein über die Religionen hinaus ausgerichteter Trauergottesdienst stattgefunden hat und dieser im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Kardinal Schönborn sprach von einer Trauerfeier der „Besinnung, des Bittens um Segen und Frieden für alle Verletzten und Verstorbenen und für unser ganzes Land“. Die Religionsgemeinschaften haben gemeinsam eingeladen, um zu zeigen, dass die „bewährte Gemeinsamkeit und Einheit der Religionsgemeinschaften nicht zerstört werden darf und nicht zerstört werden kann“. „Wir bitten um Frieden in unserem Land und in unserem Herzen“, sagte der Kardinal.

Der Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, Ümit Vural, verurteilte den Anschlag als „abscheuliche Tat auf das Schärfste“. „Wir leben in einer Stadt, in der Kirchen zusammenarbeiten und zusammenhalten und ich bin dankbar, dass wir diese Zusammenarbeit und diesen Zusammenhalt demonstrieren können.“ Er ersuchte Allah in seinem Gebet, „die Trauer zur Hoffnung zu machen und die Welt zu einem Ort des sicheren Friedens“.

Der lutherische Bischof Michael Chalupka und Metropolit Arsenios (Kardamakakis) baten auch um Frieden, Trost, Erbarmen und Vergebung. Vizepräsidentin Claudia Prutscher vertrat die Israelitische Kultusgemeinde.

Der angezündete Weihrauch symbolisierte am Ende des GD das Aufsteigen der Gebete und Fürbitten in den Himmel.

Schön war in jedem Fall der Symbol-Charakter der Verbundenheit unter den Religionen.

Gelebte Solidarität zeigt dem radikalen Terrorismus die kalte Schulter und verdeutlicht, dass genau das Gegenteil des gewünschten Zieles erreicht wird.

Es liegt jetzt an uns, dieses Sinnbild zu leben und das friedliche Miteinander zu propagieren.

Uwe Wolff

« Winterkleidung für Bosnien

Auch in Bosnien leben Flüchtlinge in menschenunwürdigen Verhältnissen.

Der Winter wird für viele dieser Menschen lebensbedrohliche Kälte bringen.



Die Organisation SOS Balkanroute sammelte Winterkleidung – unsere Pfarre übergab 13 Säcke voll mit Mänteln, Hauben, Handschuhen und Pullovern. Sie mögen ein wenig Wärme in das Leben der Menschen auf der Flucht bringen.

Ruth Lesigang

« Jugend-Challenge 9 aus 72

Mit dem 22. November endete die Zeit für die Challenge 9 aus 72. Auch da hat uns Covid-19 einen Strich durch die Rechnung gemacht und viele Aufgaben waren nicht umsetzbar.

Jedoch haben die neuen „Star-Jugendgruppenbetreuerinnen“ einen sehr guten Job gemacht.

Weshalb wir einen kurzen Einblick geben, was alles gemacht wurde:

Am 31. Oktober hat sich Franziska F. mit einer Gruppe Jugendlicher getroffen, um in die Pfarre St. Nikolaus in zu fahren, um die Nacht der



1000 Lichter zu zelebrieren.

Magdalena hat bei der Challenge „Spiritualität“ sich mit Jugendlichen Online getroffen, um offen über Ängste zu sprechen um MUTIG zu sein.

Konstanze hat sich mit einer Gruppe über das Thema Nachhaltigkeit intensiv ausgetauscht und daraufhin Vegan gekocht.

Franziska L. hat sich für die Umwelt eingesetzt. Die Gruppe hat Kresse gepflanzt, jedoch findet sich im Lockdown keine andere Mög-



lichkeit als privater Verzehr.

Unser Einsatz hat sich trotzdem ausgezahlt, da wir beim Gewinnspiel der Katholischen Jugend den Wiener Hauptpreis gewonnen haben. Welcher das ist wird noch nicht verraten. An dieser Stelle muss betont werden, wie großartig die junge Gruppe an Betreuerinnen ihre persönliche Challenge „Eine Gruppe leiten“ meistern.

Armin Hinrichs

« Online Event

Das Eventteam der Jungen Pfarre Erlöserkirche hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Jugend und allen Junggebliebenen die Zeit zu versüßen und aus diesem Grund am 14.11. einen Spieleabend veranstaltet.

Dieser hat Online stattgefunden, und einige Spieleklassiker, wie Scharade, wurden angepasst und auch neue Spiele, wie das Musikquiz, bei dem rückwärts abgespielte Lieder erkannt werden müssen, ausprobiert. Der Wettkampf kam nicht zu kurz, da die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt wurden und gegeneinander antraten. Auf dem Weg zum Sieg fanden wir einige Situationen, die uns zum Lachen brachten und dementsprechend war der Abend ein voller Erfolg. Nach der Aufregung und der Siegerehrung fanden sich einige Spieler noch zusammen und ließen den Abend bei dem „Online-Kaffee und Kuchen-Äquivalent“, nämlich Zoom und Among usw, ausklingen. Natürlich ist eine weitere Ausgabe des Wettstreits bereits in Planung, dabei übernimmt diesmal die Jugendgruppe die Organisation.

Michael Schwob

« Bänder für den Frieden

Der Terror-Anschlag vom 2. November hat uns wieder bewusst gemacht, wie wertvoll es ist, in Frieden leben zu können.



Wir Religionslehrer an der Tankstelle-Schule haben ökumenische Friedensstunden zum Thema „Selig

Vorschau

die Friedensstifter“ gehalten.

Die Kinder haben zum Abschluss die weißen Bänder an ihrem Handgelenk und am Kirchenzaun befestigt. Alle waren mit Begeisterung dabei.



Wir würden uns freuen, wenn viele andere mitmachen und ihrerseits Bänder mit der Aufschrift „Friede“ anbringen, um unserem großen gemeinsamen Wunsch nach Friede Ausdruck zu verleihen.

Claudia Lenhart, Uwe Wolff

Aktion Plaudertasche!

GEMEINSAM – NICHT EINSAM
in unserem Grätzl.

Gleich, ob für Einkäufe, Krankenkommunion oder einfach nur zum Plaudern, wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme (Pastoralassistent Marcus Piringer 0676 481 8691) - auch in diesen besonderen Zeiten wollen wir füreinander da sein.

Auch wer uns bei dieser Aktion unterstützen möchte, melde sich bitte bei Marcus Piringer.

Ruth Lesigang

Projekt Kleiderkammer!

Corona-bedingt findet derzeit leider kein Flohmarkt in unserer Pfarre statt.

Neben dem für caritative Zwecke erwirtschafteten Betrag war dieser immer auch als Unterstützung bedürftiger Personen und Familien gedacht.

Für armutsgefährdete Menschen wollen wir daher die Möglichkeit bieten, Winterkleider auszuwählen und mitzunehmen. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch zwischen 10 und 11.30 Uhr und Donnerstag zwischen 9 und 11.30 Uhr.

Die Ausgabe ist **ausschließlich**

mit vorheriger Anmeldung in der Pfarrkanzlei (0676 481 8691) möglich.

Ruth Lesigang

Weihnachts-(Lock)Countdown Mit der Dekanatsjugend 23 in den Weihnachts-(Lock) Countdown!

Einen erfreulichen Schub an Motivation, Kreativität und Begeisterung fürs Christsein verspürt man neuerdings, wenn man einen Blick in die Jugendarbeit des Dekanat 23 wirft. Dass es die jetzige Zeit erschwert, diesen Elan in große Projekte umzumünzen, ist offensichtlich, hat aber nicht etwa zu Resignation, sondern ganz im Gegenteil zum Gehen neuer, kreativer Wege geführt.



Den ursprünglichen Plan, eine gemeinsame Jugendmesse auf die Beine zu stellen, haben wir, zahlreiche aktive Jugendliche und junge Erwachsene aus vielen verschiedenen Pfarren der Umgebung, in einem ersten gemeinsamen „Treffen“ (via Skype) schon im Frühjahr gefasst und intensiv darauf hingearbeitet. Doch für dieses Projekt heißt es nach mehrmaliger Verschiebung weiterhin „bitte warten“.

Adventskalender Dekanat 23

WhatsApp Gruppe



So lange wollen wir aber nicht mehr warten! Stattdessen ist ein Corona-taugliches Projekt entstanden, das die Adventzeit in einem ohnehin besonderen Jahr nochmals besonders machen soll: Der Weihnachtscountdown!

Dabei handelt es sich um ein Online-Angebot, das in Form eines Adventskalenders ab dem ersten Adventssonntag bis zum heiligen Abend täglich den interessierten Followern durch selbstgestaltete Talkshow, schriftliche spirituelle Impulse, Challenges, Interviews mit verschiedenen prominenten Person und so einigem mehr die Sinne für die Adventzeit und Weihnachten schärfen soll.

Es zahlt sich für Jung und Alt daher auf jeden Fall aus, sich ein Bild von dem Angebot zu machen und sich darauf einzulassen.

Dazu einfach auf Instagram dekanatsjugend23 verfolgen, oder alternativ über den Link

<https://chat.whatsapp.com/EiCwV6oKMeeAFIgmNUjdcb>

bzw. den QR-Code per WhatsApp am neuesten Stand bleiben!

Wir freuen uns über Interesse, Unterstützung, Kommentare, Nachrichten und Abonnenten!

Alexander Donà, Klemens Lesigang

Neues von der Jungschar!

Die wöchentlichen Jungscharstunden bieten den Kindern die Möglichkeit, sich gemeinsam zu treffen und Spaß zu haben.

Seit dem 6. November jedoch kann die Jungschar, bedingt durch die neuen Corona-Maßnahmen, leider nicht mehr in gewohnter Weise vor Ort in der Pfarre stattfinden. Was bedeutet das nun für die Jungscharstunden? Müssen sie vorübergehend entfallen? Nein, natürlich nicht, die Jungschar findet weiterhin statt – und zwar online! :)

Jeden Freitag treffen sich die beiden Gruppen der Jungschar gemeinsam von 18-19 Uhr per Zoom, verbringen eine schöne Zeit miteinander und haben viel Spaß, so wie es auch bisher immer der Fall gewesen ist. Dazu wird vor jeder Jungscharstunde ein Einladungslink verschickt, über den man ganz einfach dem Zoom-Meeting der Jungschar beitreten kann.

Bisher wurden Spiele wie „Wer bin ich“, „Blatt auf dem Kopf“ (eine lustige Variante des Zeichnens –

nämlich auf dem Kopf) oder „Bingo“ gespielt. Außerdem ist auch schon passend zum Herbstwetter ein Drachen gebastelt sowie ein cooler Schere-Stein-Papier-Wettbewerb veranstaltet worden.

Für den Dezember ist im Speziellen ein Krippenspiel geplant, welches heuer alternativ über Zoom geprobt und aufgenommen und dann zu Weihnachten als Video präsentiert wird. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, mitzumachen und bei dieser neuen Art des Krippenspiels dabei zu sein.

Es warten in der Vorweihnachtszeit aber natürlich auch weitere Spiele, lustige Aktivitäten und mehr auf die Jungschar, dabei ist Spaß garantiert.

Bei Fragen gerne jederzeit melden unter jungschar.erloeserkirche@gmx.at bzw. 0680 317 15 88 (Alexander Donà) oder ans Pfarrbüro wenden.

Isabella Häfner

#DKA 2021

Allen Widrigkeiten zum Trotz und ausgestattet mit einem eigenen Hygienekonzept bringen wir auch dieses Jahr den Segen zu den Menschen.



Bei Interesse und für weitere Infos, wie das heuer abläuft, melde dich per Mail oder nach den Messen bei Astrid oder Doris Kendl

(E-Mail: dorken@edumail.at), in der Pfarrkanzlei oder bei deinem Gruppenleiter.

Nicht mehr im Sternsinger-Alter? Jeder ab 16 ist eingeladen, eine unserer motivierten Gruppen zu begleiten!

Besuch von Sternsängern erwünscht?

STERNSINGEN 2021
- aber sicher!

Besuche unserer Sternsinger sind am 2.1. 10-13 Uhr und 15-17 Uhr, am 3.1. 11-13 Uhr und 15-17 Uhr und am 6.1. zwischen 11 und 14 Uhr möglich. Auf Anfrage sind eventuell Besuche auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Wer den Besuch einer Sternsingergruppe wünscht, möge uns bis zum 1.1. ein Mail mit Adresse, Telefonnummer, gewünschtem Datum schreiben (a_kendl@gmx.at) oder ab 1.1. Doris anrufen (0664/1040495).

Aus organisatorischen Gründen können wir keine genaue Uhrzeit für

2. Adventssonntag 6. Dezember

Mk 1,1-8; Jes 40,1-5.9-11; 2 Petr 3,8-14

Mariä Empfängnis 8. Dezember

Lk 1,26-38; Gen 3,9-15.20; Eph 1,3-6.11-12

3. ADVENTSONNTAG im 13. Dezember

Joh 1,6-8.19-28; Jes 61,1-2a.10-11; 1 Thess 5,16-24

4. ADVENTSONNTAG 20. Dezember

Lk 1,26-38; 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16; Röm 16,25-27

Heiliger Abend 24. Dezember

Mt 1,1-25; Jes 62,1-5; Apg 13,16-17.22-25

Heilige Nacht 25. Dezember

Lk 2,1-14; Jes 9,1-6; Tit 2,11-14

Weihnachtsmorgen 25. Dezember

Lk 2,15-20; Jes 62,11-12; Tit 3,4-7

1. Weihnachtsfeiertag 25. Dezember

Joh 1,1-18; Jes 52,7-10; Hebr 1,1-6

Heiliger Stephanus 26. Dezember

Mt 10,17-22; Apg 6,8-10; 7,54-60

Heilige Familie 27. Dezember

Lk 2,22-40; Gen 15,1-6; 21,1-3; Hebr 11,8.11-12.17-19

Unschuldige Kinder 28. Dezember

Mt 2,13-18; 1 Joh 1,5-2,2

Vorschau

den Besuch angeben, sondern nur einen Zeitraum.

Außerdem kann es sein, dass eine Erwachsenen-Gruppe (Chor Harmony Sheep) zu Besuch kommt.

➔ Virtueller Adventkalender

Die Firmanmeldung ist abgeschlossen, wir haben 21 Kandidatinnen und Kandidaten.

Obwohl die Firmgruppen am 28.11. mit einem Zoom Meeting und einer gestreamten Jugendmesse schon gestartet haben, werden wir dieses Jahr keine Vorstellungsmesse veranstalten können.

Daher wird die Vorstellung im Rahmen eines virtuellen Adventkalenders über die Homepage der Pfarre erfolgen.

Täglich wird, wie die Türchen am Adventkalender, ein Firmling vorgestellt. Und die Firmbegleiter genauso.

Darüber hinaus wird es auch wie bisher die Möglichkeit geben, eine Firmlings-Patenschaft zu übernehmen, für den Firmling zu beten und im Geiste bei ihm/ihr zu sein.

Dazu ist aber eine Anmeldung bei unserem Pastoralassistenten Marcus Piringer erforderlich (06764818691).

➔ Adventmarkt und Punschhütte

Leider nein, zumindest vorerst!

Aus guten Gründen bleibt entgegen unseren Hoffnungen noch im Vormonat die Punschhütte dieses Jahr im Advent geschlossen. Lassen wir die stille Zeit auch einmal still sein!

Aber der Punsch ist bestellt und wir planen nach Möglichkeit Punsch noch im Dezember, möglicherweise um den Jahreswechsel und im Fasching; und wie gewohnt für einen caritativen Zweck.

Nähere Informationen werden situationselastisch über elektronische Medien weitergegeben.

Wenn es denn wieder etwas zu Feiern gibt wollen wir darauf vorbereitet sein!

Uwe Wolff

➔ Adventkranz — einmal anders

Gemeinsames Adventkranzbinden — leider nicht möglich!

Dieses Jahr wird es um das Pfarrgebäude herum zu jedem Adventssonntag eine ganz speziell gestaltete Adventkerze auf einem Plakat zu sehen geben. Halten Sie dazu die Augen offen, wenn Sie vorbeigehen.

Gestaltet werden diese Plakate von unterschiedlichen Personen aus dem Umfeld der Pfarre. So machen wir das Licht des Advent nach außen sichtbar.

Darüber hinaus werden geweihte Zweige und in kleine Fläschchen abgefülltes Weihwasser in der

Kirche angeboten, um die Adventkranzweih, die im kleinsten Rahmen in der Kirche vorgenommen wurde, mit nach Hause nehmen zu können.

Harald Mally

➔ Verbunden im Advent

Trotz auferlegter Distanz verbunden sein im Advent— so geht's:

Stell eine Kerze in dein Fenster und mache die Nummer des jeweiligen Advent-Tages dazu sichtbar (auf einem Blatt Papier oder auf andere kreative Art und Weise). Du kannst auch ein adventliches Bild oder Symbol dazulegen, ein Lied dazu singen oder einen bestimmten Text lesen. Lass die Atmosphäre für ein paar Minuten auf dich wirken. An jedem Tag gibt es mindestens eine andere Person aus der Pfarre, die ihr Fenster auch adventlich gestaltet. So bleiben wir über die Distanz verbunden.

Damit die Teilnahme an dieser Aktion unter uns auch sichtbar werden kann und damit es an jedem Tag auch mindestens eine Person aus der Pfarre gibt, die ihr Fenster auf diese Art und Weise gestaltet, bitten wir um eine Eintragung in die Liste unter untenstehendem Link.

Wer sich lieber persönlich eintragen möchte, kann sich auch gerne bei Sr. Anneliese (01-888 72 33-38 oder 0681-817 20 287) telefonisch zur Teilnahme anmelden.

Natürlich:

- ☞ können an einem Tag auch mehrere Leute zur Teilnahme eingetragen sein
- ☞ Dürfen und sollen auch Leute daran teilnehmen, die nicht auf dieser Liste stehen

Der Link zur Liste:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1NUpWPWYulIME0ZCgo2iaZTrnFrW1ZynGAet3z1fLe7E/edit?usp=sharing>

Wir freuen uns auf einen Advent in Verbundenheit - trotz Distanz!

Sr. Anneliese, Armin & Tessi

➔ Offene Kirche

Obwohl keine öffentlichen Messen gelesen werden und gemeinsame Treffen verboten sind, wird die Kirche auch im Dezember offen bleiben und zwar täglich von 8:00 bis 18:00.

Kommen sie alleine oder in Begleitung ihrer Familie (aus dem gleichen Haushalt) und nehmen sie die stille Gegenwart Gottes in sich auf.

Nehmen sie ihre Socke (siehe Leitartikel) und bringen sie ihre Sorgen, Ängste, Freuden und ihren Dank mit und befestigen sie ihn an den Wäscheleinen.

Bringen sie auch die Socken von Verwandten, Nachbarn, Freunden oder Bekannten, die selbst

nicht kommen können oder wollen.

Wir machen uns somit mit allen auf die Socken, mit allem was uns bekümmert, erfreut oder auch belastet.

Zu Weihnachten können dann diese Socken abgeholt werden (unter Einhaltung der Covid-Vorgaben) gemeinsam mit dem ewigen Licht aus Bethlehem und der Sockenspender wird in die Gebete eingeschlossen.

Beachten sie bitte immer auch die Informationen und Materialien, die im hinteren Bereich der Kirche zur Mitnahme aufgelegt sind.

Harald Mally, Marcus Piringer

➔ Bibelteilen im Dezember

Auch im Dezember gibt es ein Treffen zum Bibelteilen, coronabedingt über Zoom.

Gemeinsam lassen wir den ausgewählten Bibeltext auf uns wirken. Wir lassen uns davon ansprechen und kommen über unsere Gedanken dazu in den Austausch.

Der Dezembertermin findet am 08.12.2020 um 20:00 statt. Über Leute, die zum ersten Mal dabei sind, freuen wir uns sehr. Teilgenommen werden kann über folgenden Link:

<https://us02web.zoom.us/j/86535289933>

Marcus Piringer

➔ Der heilige Abend in der Erlöserkirche

Der 24. Dezember wird dieses Jahr anders aussehen als sonst aber nicht weniger feierlich!

Geplant ist derzeit, dass zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr entweder am Parkplatz oder in der Kirche eine Möglichkeit zur Abholung des Lichtes aus Bethlehem und der Socken geboten wird. Bitte dabei den Anweisungen des freiwilligen Welcome Services Folge leisten.

Wir wünschen uns sehr, dass vor allem die Kinder Weihnachtsschmuck mitbringen und damit zum Schmücken des Weihnachtsbaumes beitragen.

Um 16:00 Uhr ist eine Kinderkrippenandacht vorgesehen mit stark eingeschränkter Teilnehmerzahl und daher nur mit Voranmeldung in der Pfarrkanzlei. Keine Sorge, es ist auch ein Livestream vorgesehen.

Um 18:00 Uhr wird es eine Mette mit Clemens Nowak geben und um 22:00 Uhr die Mette mit Markus Inama.

- immer alles streng nach Vorschrift (beschränkte Teilnehmerzahlen, Anmeldung erforderlich, ...)!/

Am 25.12. ist um 9:30 wieder eine Messe vorgesehen.

Das Liturgie-Team der Erlöserkirche

Durch die Zeitumstellung wird es jetzt noch früher dunkel, schon um halb fünf geht die Sonne unter. Dazu ist es kalt und oft feucht vom Nebel oder Regen. Mit bunten Basteleien und einem guten Tee kann man sich das Wochenende trotzdem schön gestalten!

Hallo du!

Geht es dir vielleicht auch so wie mir?

Ich habe schon sehr auf den Advent und auch auf Weihnachten gefreut, aber jetzt ist es so wie im Frühling und zu Ostern, viele Veranstaltungen, Treffen und Feiern können in der lieb gewonnenen Art und Weise nicht stattfinden.

Gerade in dieser vorweihnachtlichen Zeit gibt es so viel, das uns viel Freude bereitet, Adventkranzbinden und Adventkranzweihe in der Pfarre, die gemütliche Nikolausfeier in der Kirche, das Adventbasteln, der Besuch der Christkindlmärkte und vieles mehr.

Vielleicht sagst du dir, das macht mich traurig, ich bin enttäuscht, aber umso wichtiger ist es darüber nachzudenken, was ich den alles machen kann oder wofür vielleicht auch mehr Zeit da ist.

Du kannst es dir zu Hause ganz besonders gemütlich machen, dein Zimmer schon weihnachtlich dekorieren, basteln zu Hause, backen, Spaziergänge machen, Tiere beobachten, lesen und vieles mehr.

Oft jammern wir dass wir dafür zu wenig Zeit finden, jetzt haben wir die Möglichkeit. Aber wir sollten das nicht nur als Ersatz sehen.

Es kann ja auch sein, dass du dir etwas Neues einfällen lässt, eine besondere Adventfeier oder eine kleine Adventüberraschung für deine Familie.

Man kann zum Beispiel einen Nikolausspaziergang im Wald machen und Meisenknödel für die Vögel aufhängen und ein Winterpicknick mit warmen Tee und einer Nikolausgeschichte.

Aber mit allen unseren Überlegungen dürfen wir nicht vergessen an den wahren Sinn von Weihnachten zu denken. Gott schenkt uns seinen Sohn, weil er uns liebt und weil jeder einzelne wichtig für ihn ist.

Auch wenn im diesen Jahr vieles anders ist, die weihnachtliche Botschaft wird nicht abgesagt, verschoben oder auf Eis gelegt, **nein — sie bleibt!**

Wir müssen nur Platz in unseren Herzen machen!

Elke und Uwe

Wir wünschen dir und deiner Familie ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Heute basteln wir passend zu Weihnachten eine einfache Krippe!

Du brauchst dafür:

Weißer Karton oder eine gerahmte Leinwand, flache Steine oder Holzstücke oder Blätter in unterschiedlichen Größen, Eisstile, goldene Stern-Aufkleber, Bastelkleber

Und so geht's:

Sammele flache Steine, schöne Holzstücke und Blätter beim Spazieren gehen. Die Blätter presst du ein paar Tage in dicken Büchern.



Mit den Eisstielen klebst du ein einfaches Haus auf den Karton oder die gerahmte Leinwand. Danach klebst du die Blätter, Holzstücke oder Steine wie auf dem Bild so auf, dass eine heilige Familie entsteht. Bei den Steinen musst du acht geben, dass diese auch ordentlich aufgeklebt sind. Oft sieht man beim Spazieren gehen sowieso Steine oder Blätter, die wie Personen geformt sind.

Nach eigener Fantasie kannst du auch weitere Akteure in der Krippe dazu kleben, einen Esel, Hirten, Schafe, ...

Zum Schluss kannst du die Krippe noch mit einem oder mehreren goldene Sternen verzieren.

Wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen beim Basteln!

Umfrage

Interview

Diesmal dürfen wir Ihnen
Luca Zetti vorstellen...

Lieber Luca, erzähle uns bitte etwas über deine Person, woher kommst du und was hat dich bisher geprägt?

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Tontechnik am SAE Institut Wien. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik mit Gitarre und Schlagzeug, Außerdem spiele ich schon mehrere Jahre in einem Fußballverein.



Was ist für dich und dein Leben persönlich besonders wichtig?

Am wichtigsten ist mir meine Familie und die Freundschaften, die ich durch die Pfarre geschlossen habe. Ein weiterer wichtiger Teil meines Lebens ist die Musik.

Wie bist du in unsere Pfarre gekommen und wie fühlst du dich bei uns? Du kümmerst dich derzeit um die Livestreams für unsere Messe, hättest du Ideen, wie wir die neuen Medien noch nutzen könnten? ?

Ich bin durch meine Volksschule in der Prückelmayrgasse zur Pfarre Erlöserkirche gekommen und habe hier mit 8 Jahren meine Erstkommunion empfangen. Seit dem war ich bei Jungcharlagern und Jugendlagern dabei.

Ich versuche die Livestreams mit unseren technischen Möglichkeiten so gut wie möglich jedes Mal zu verbessern. Neben der Plattform auf YouTube gibt es bereits auch eine Instagram und Facebook Seite der Pfarre Erlöserkirche. Ich denke in Kombination sind das gute Möglichkeiten, die Aktivitäten in der

Pfarre mit der Gemeinde zu teilen und vor allem dabei auch die jüngeren Generationen anzusprechen.

Auch über Covid-19 hinaus – was könnte unsere Pfarre in Zukunft noch besser machen, welche Angebote für dich und deine Altersgruppe findest du besonders wichtig und welche fehlen dir hier in der Pfarre Erlöserkirche?

Mir ist es sehr wichtig, dass die Pfarre ein Ort ist wo man sich treffen kann und gemeinsam Zeit verbringt.

In unserer Pfarre gibt es bereits Angebote für verschiedene Altersgruppen und es ist toll, dass sich einige Personen dafür engagieren. Ich bin mit 5 weiteren Personen in einem neu gegründeten „Eventteam“ aktiv und möchte mich so einbringen und auch Gruppenübergreifende Angebote anbieten. Ich hoffe, dass wir einige Ideen bald umsetzen können.

Das Interview führte Uwe Wolff

Umfrage

Lockdown November 2020: Gottesdienste dürfen stattfinden, Theater- und Konzerthäuser müssen geschlossen bleiben. Viele Menschen empfinden diese ungleiche Behandlung als unfair. Was rechtfertigt eigentlich die „Bevorzugung“ der Religionsgemeinschaften?

Frau M: Kann man Religion mit Kunst/Kultur, Sport Wirtschaft, usw. vergleichen?

Ich denke, Religion hat eine Sonderstellung. Zudem zeigt sich, dass die Frequenz von Gottesdiensten (freiwillig) stark abgenommen hat. Menschen, die eine große Sehnsucht nach der Eucharistie verspüren, darf man den Zugang dazu nicht verwehren. Das ist mMn in etwa so wie die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln...

Herr A: Religionsausübung ist ein verfassungsrechtliches Grundrecht und kann nicht einfach so entzogen werden. Kultur hingegen ist Freizeit. Außerdem haben gerade die offiziellen Religionsgemeinschaften sehr strikte Regelungen erlassen, oftmals strenger als die staatlichen. Im Freizeitbereich war man da viel lockerer, insbesondere bei den Abständen etc. Aktuell würde ich aber eine freiwillige Schließung der Kirchen als Bei-

trag zur Eindämmung durchaus befürworten.

Frau N: Das weiß ich auch nicht. Da fällt mir nichts „Gerechtes“ dazu ein. Es hätte beides seine Berechtigung, finde ich.

Herr W: Es ist ein Gebot der Humanität, Menschen in der derzeitigen Isolation - mit Anstand und Abstand – die Möglichkeit der Andacht und Seelsorge anzubieten!

Herr U: Religion und Kunst können nicht gleichgesetzt werden. In unserer postmodernen Gesellschaft ist Religionsausübung jedoch leider zu einer reinen Privatsache, quasi einem Hobby und einem Freizeitvergnügen "verkommen". Das Bedürfnis und die Pflicht, Gott die Ehre zu geben, erntet heutzutage oft nur mehr Unverständnis und Kopfschütteln.

In manchen Ländern wurden und werden sogar religiöse Symbole im öffentlichen Raum verboten - dies geschieht unter dem Deckmäntelchen der "Toleranz" und mit dem Vorwand, "Diskriminierung" verhindern zu wollen. In Wirklichkeit ist genau diese Haltung intolerant und diskriminierend.

Die Umfrage wurde von Thomas Parizek - noch zur Zeit des "sanften Lockdown" - durchgeführt

Worte ins Leben

„Gott, höre mein Bittgebet, vernimm doch mein Flehen ... mir schwand mein Lebensgeist, mein Herz erstarrt in meinem Innern. ... Ausgebreitet habe ich die Hände zu dir, wie erschöpftes Land ist meine Seele. Eile, Herr, gib mir Antwort, denn es erlischt mein Lebensgeist! ... Lass mich am Morgen deine Huld erfahren, denn auf dich vertraute ich! Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll, denn zu dir erhob ich meine Seele. ... Du wirst mich herausführen aus der Drangsal meiner Seele!“ (Verse aus Psalm 143)

Dieser Psalm ist mir sehr kostbar geworden. Ganz unterschiedliche Verse haben an zwei markanten Punkten meines Lebens eine Rolle gespielt und sind für mich wirklich „Worte ins Leben“ geworden!

Als junge Frau war ich auf der Suche, welchen Weg ich in meinem Leben einschlagen soll. Welchen Beruf? Welche Lebensform? In dieser Zeit bin ich auf diese Bitte im

Psalm gestoßen: „Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll!“. Lange Zeit hat mich dieses kurze Gebet begleitet in meinem Suchen und Fragen, bis sich endlich die Richtung herauskristallisiert hat. Zwar durch manche Zweifel und Schwierigkeiten hindurch, über manche Umwege habe ich schließlich den Weg in meine Ordensgemeinschaft gefunden. Jedes Mal, wenn ich auf die Verse des Psalms heute stoße, komme ich auch in Berührung mit meinem Fragen von damals und auch mit der freudigen Entdeckung, wie ich mein Leben gestalten soll und will.

In einer Zeit der persönlichen Krise ist mir dann dieser Psalm noch einmal neu begegnet. Da begannen plötzlich die Bilder vom erschöpften Land und vom Erlöschen des Lebensgeistes zu sprechen. Wie gut habe ich mich darin gefunden! Ich kam mir wie ausgebrannt vor, dürstend nach Leben, aber ja, innerlich eben ziemlich erschöpft, gefühlt ohne Ausweg. Die Worte des Psalms waren mir da zunächst ein großer Trost: Gott sieht auf mich auch in dieser Situation meines Lebens. Auch wenn ich vielleicht in meinen Aufgaben und meinem Beruf meinen inneren Zustand nicht zeigen will (und kann), vor Gott darf ich mit allem da sein, wie ich mich gerade fühle. Er beurteilt mich nicht, er verurteilt mich nicht. Für ihn bin ich auch in meiner Leere kostbar. Und ich durfte mich „hineinbeten“ in das Vertrauen: „Du wirst mich herausführen aus der Drangsal meiner Seele“. Diese Zeit war schwierig, aber ich bin sehr dankbar, dass sich schließlich auch dieses Mal die Worte des Psalms bewahrheitet haben und sich die Erstarrung meiner Seele wieder gelöst hat.

Viele Psalmen, die wir Schwestern jeden Tag im Stundengebet sprechen, kommen aus dem vollen Leben und führen ins Leben. Viele von ihnen gehen den Weg wie der Psalm 143 – von der Bedrängnis zur Befreiung. Deshalb sind mir die Psalmen gute und wertvolle Wegbegleiter!

Sr. Anneliese Herzig MSSr



Umwelt

Pult fürs Lektionar

Elektroschrott unter dem Weih- nachtsbaum vermeiden!

Im Schnitt besitzt jeder Haushalt etwa sieben Geräte; unter anderem Kühlschrank, Waschmaschine und Geschirrspüler, aber auch PC und Fernseher. Unterhaltungs- und Telekommunikationsgeräte wie Handys und Tablets sind hier aber noch nicht eingerechnet. Doch was passiert mit den nützlichen Helfern wenn sie ausgedient haben?

Elektro- und Elektronikgeräte und deren Bestandteile, die nicht mehr verwendet werden, weil sie durch ein neueres Produkt ersetzt worden sind oder ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen bleiben als Elektroschrott zurück. Dieser wird in unterschiedliche Kategorien je nach Größe und Art der Verwendung eingeteilt. In Österreich fallen pro Jahr über 83.000 Tonnen Elektroschrott an.

Weltweit werden fast neun mal so viel Ressourcen von uns verbraucht wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. 2019 wurde mit etwa 53,6 Millionen Tonnen sogar ein neues Rekordhoch erreicht. Die Menge an am Schrottplatz landenden Kühlschränken, Monitoren, Handys und anderen Geräten ist innerhalb von



fünf Jahren um fast ein Viertel gestiegen. Jedoch werden immer noch nur rund 17 % davon in formellen Recyclingzentren mit angemessenem Arbeitsschutz und Umweltauflagen recycelt. Für 2030 rechnet man sogar mit einem Anstieg auf 74 Millionen Tonnen Elektroschrott.

Die Geräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Eisen, Aluminium und Kupfer, aber auch Edelmetalle wie

Gold und Silber. Neben den wiederverwendbaren Bestandteilen enthalten sie aber auch Schwermetalle, giftige Flammschutzmittel und jede Menge Kunststoffe, die sich nicht entsprechend recyceln lassen. Um die wertvollen Ressourcen zu erhalten ist es notwendig, Geräte so lange wie möglich zu nutzen und seltener neue zu kaufen. Der Abbau der benötigten Rohstoffe verursacht häufig in armen Ländern des Globalen Südens massive Umweltverschmutzung, gravierende Menschenrechtsverletzungen und Konflikte. Die Produktion von Elektro- und Elektronikgeräten hat dabei vielfältige ökologische und soziale Folgen. Der Abbau von Erzen erfolgt unter gesundheits- und teils lebensgefährlichen Bedingungen mit Bezahlungen unter dem Mindestlohn, während der anfallende Elektroschrott nach Ende der Verwendungsdauer der Geräte oft nicht richtig recycelt wird.

Problematisch ist auch, dass die Lebensdauer unserer Geräte immer kürzer wird – deswegen ist es umso wichtiger, dass wir unsere Konsummuster verändern.

Technische Innovationen verleiten uns oft dazu Geräte neu zu kaufen, obwohl das zuvor benutzte Gerät noch einwandfrei funktioniert oder auch kaputte Geräte einfach auszutauschen, anstatt diese zu reparieren. Aber nicht nur unser Konsummuster sondern auch die Wirtschaftsweise muss umgestaltet werden. Geplante Obsoleszenz - die Praxis die Lebensdauer von Produkten absichtlich zu verkürzen - muss verboten werden. Wichtig wäre, dass von Seiten der Industrie langlebige Qualitätsprodukte angeboten werden und sich Wartung und Instandhaltung der Geräte möglichst simpel gestalten. Nur so können wir das rasante Wachstum des Elektroschrotts bremsen.

Winfried Lahme

Unser drittes neues Pult!

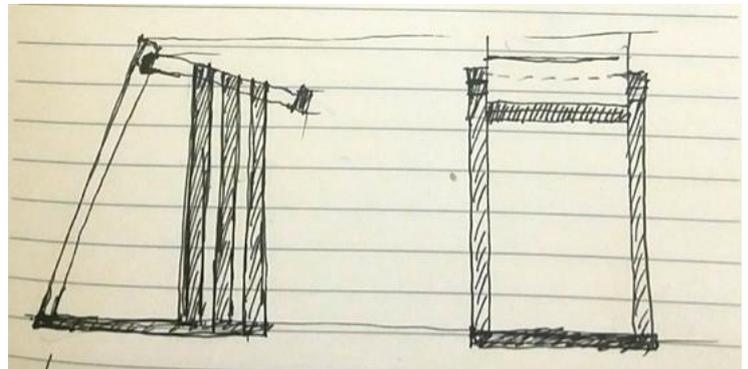
Mit dem neuen Lektionar sind drei Jahre der Bibel eingeläutet worden. In jedem Jahr wurde ein Pult in unserer Pfarre erstellt, auf dem hinten in der Kirche das Lektionar seinen Platz gefunden hat.

Mit dem heurigen ersten Ad-

ventwochenende hat das dritte Jahr der Bibel angefangen.

Im ersten Jahr hat uns Peter ein Pult für das Lektionar gebaut. Im Zweiten hat uns Heimo ein Objekt erstellt und im dritten Jahr gibt es ein Gemeinschaftsprojekt.

Das Design kommt von Elisabeth Kurz und gefertigt wurde es von Gerhard Müller in seiner Tischlerei. Ein herzliches DANKE an Gerhard, dass er bei dem Projekt mitgemacht hat und die Idee zum Leben erweckt hat.



Gedanken zum neuen Pult: *Die Grundidee ist beim Lernen in Fundamentaltheologie, zum Thema Trinität entstanden. Trinität umschlungen von der Liebe. Gott die LIEBE, die immer war, ist und sein wird. Vater/Mutter liebt seinen Sohn in der Dynamik des heiligen Geistes. Vater/Mutter tut was er tut durch Jesus. Willst du wissen wie Gott ist, dann schau Jesus an. Der Hl Geist. Das Vertrauen im Herzen.*

Beschreibung zum Pult: Das Pult besteht aus drei senkrechten Säulen, aus drei unterschiedlichen Holzarten

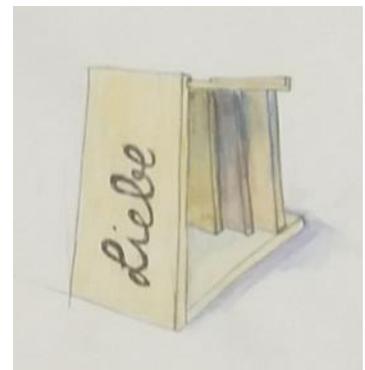
Vater: Apfelbaum- da es für den Beginn im Paradies steht. Für die Möglichkeit der Entscheidung, JA-Nein sagen, der freie Wille, das selbstständige Ja zu Gott

Sohn: Olivenbaum- Das Holz der Olive ist sehr speziell. Man muss sich mit ihr auseinandersetzen, um zu verstehen, was es braucht für seine Verwendung. Genau so ist es mit Jesus. Man muss sich mit ihm beschäftigen, ihm Zeit widmen, um ihn zu verstehen.

Hl. Geist: Palouwnia- Dieses Holz ist nicht sehr bekannt, hat aber eine große Besonderheit. Es ist wahnsinnig leicht. Ver-

gleichbar mit Balsaholz, hat aber große Tragkraft wie Kiefer. Wie der Hl. Geist hält es viel aus. Umschlungen sind diese drei senkrechten Säulen von einem **Fichtenholz** in einer C-Form. Dies soll die **LIEBE** symbolisieren. Die LIEBE, die die Trinität umschlingt. Ich hab mich bewusst für Fichte entschieden. Es ist ein Holz, das sehr vielseitig und in unserem Alltag kaum wegzudenken ist, ohne dass es uns auffällt umgibt es uns. Fichte ist nicht nur ein wichtiges

Bauholz, es wird für Zeitungen, Papier, Küchenrolle, Unterkonstruktionen... etc verwendet. Schnell gesagt: Die Fichte umgibt uns im Alltag, ohne aufzufallen, ohne sich dominant in den Vordergrund zu stellen, sie ist einfach da, wie die Liebe die uns täglich umgibt.



Das Pult wird uns ein Jahr lang begleiten und unser Lektionar hinten tragen.

Das Wort Gottes getragen von der Liebe.

Wir wünschen euch viel Freude!

Elisabeth Kurz
(Das fertige Objekt muss in der Kirche bewundert werden – viel Spaß beim Besuch)

Messen an Sonn- & Feiertagen im Entwicklungsraum

Sa Sonntag/Feiertag

Am Spiegeln		09:00	
Georgenberg	18:30		09:30
Erlöserkirche	18:30		09:30
St. Erhard	18:30	09:30	18:30

Wochentagsmessen

Am Spiegeln wochentags		07:00	
Georgenberg Mi		19:00	
St. Erhard Di, Fr		08:00	
Mi, Do		18:30	

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

Georgenberg:

Sa, 19.12.2020, 20:00: Konzert

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen!

Weitere Termine können zeitnah auf den jeweiligen Homepages abgerufen werden.

Covid-19 — Le⁺O Ausgabe:

4. Dezember 10:00—11:30
11. Dezember 10:00—11:30
18. Dezember 10:00—11:30
25. Dezember 10:00—11:30

Le⁺O

Witterungsbedingt findet die Not-Le⁺O Ausgabe in den nächsten Wochen im Pfarrsaal statt!

Entsprechend wird ein Einbahnsystem eingerichtet und ausgeschildert, welches die Ansteckungsgefahr für Covid-19 minimiert!

Halten sie sich bitte an alle Regelungen, sie dienen ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.

Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

Termine im Dezember

Do	3.	19:00	Vesper / Gebetsabend
Do	10.	19:00	Vesper / Gebetsabend
Di	12.	20:00	Bibel-Teilen Zoom
Do	17.	19:00	Vesper / Gebetsabend
Fr	18.	18:00	Zoom Mitmach- Gottesdienst (Link zur Einladung wird per Newsletter verschickt)
Do	24.	14:30 16:00 18:00 22:00	Abholung Licht von Bethlehem Kinderkrippenandacht Mette mit Clemens Nowak Mette mit Markus Inama
<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; transform: rotate(-15deg); display: inline-block;"> Leider NEIN Heuer kein Weihnachtskonzert von CHES </div>			
			Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen, z.B. auf der Homepage! www.erloeserkirche.at  Besuchen sie „Pfarre Erlöserkirche“ auch auf Facebook!!
			<h2>Vorschau Jänner 2021</h2>
Mi	6.	09:30	Messe mit Sternsinger DKA
So	17.	09:30	Startmesse Pfarrverband Weinberg Christi

Sammlungen im November

Pfarrcaritas € o. Haushalt €

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Achtung! Derzeit nur nach telefonischer Voranmeldung!
(Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre; Fotos in dieser Ausgabe von der Pfarre
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

